

SoVD Landesverband Schleswig-Holstein · Maria-Merian-Str. 7 · 24145 Kiel

Büro Landesvorsitzender

Offener Brief – per E-Mail

Alfred Bornhalm
Landesvorsitzender

An die Landesvorsitzenden der Parteien von

Sönke Lintzen
Landesgeschäftsführer

- CDU
- SPD
- Bündnis'90/DIE GRÜNEN
- FDP
- SSW

Tel. 0431/ 65 95 94 -11
Fax 0431/ 65 95 94 -94

alfred.bornhalm@sovd-sh.de
soenke.lintzen@sovd-sh.de

Kiel, 01.02.2022

Verfahren zu den Wahlprüfsteinen

Sehr geehrte Vorsitzende,

im Dezember und im Januar erhielten wir das von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und SSW miteinander formulierte Schreiben „Gemeinsames Verfahren der demokratischen Parteien zur Beantwortung von Wahlprüfsteinen zur Landtagswahl 2022“.

Nach durchaus freundlichen einleitenden Worten folgt ein „Anweisungstext“, der nicht nur inhaltlich, sondern auch im Tonfall den Geist einer „verbietenden Behörde“ verrät. Es wird uns „gnädigst“ in Aussicht gestellt, dass wir eine Antwort erhalten, wenn wir uns an die detailliert aufgeführten Vorgaben halten!

Wir als Sozialverband Schleswig-Holstein mit mehr als 160.000 Mitgliedern sind erstaunt über Ihr abgestimmtes Vorgehen zu den Wahlprüfsteinen. Zugleich befremdet uns Ihre Aktion. Ihre Schreiben und Ihre Herangehensweise ruft nicht zu gewünschten Diskussionen auf, sondern hemmt geradezu alle Fragesteller*innen, die Ihr Interesse an Informationen und Aufklärung artikulieren. Wir können diesen Vorgang nicht unkommentiert lassen und wählen den Weg des Offenen Briefes, weil wir die Öffentlichkeit teilhaben lassen wollen.

Die auferlegten Reglementierungen an die Fragesteller*innen, wie zum Beispiel die Begrenzung auf 8 Fragen und die Beschränkung auf 300 Satzzeichen pro Frage (inkl. Leerzeichen), verrät unseres Erachtens eine nur mäßig ausgeprägte Auskunft- und Diskussionsbereitschaft. Ja, der Wille zum wirklichen demokratischen Diskurs in der politischen Debatte ist nicht erkennbar.

Aus unserer Sicht werden Selbstverständlichkeiten des demokratischen Miteinanders – ohne Grund – zurückgewiesen. Die Parteien wirken an der politischen Meinungsbildung mit, und sie haben sich deshalb auch Fragen und Meinungsäußerungen zu stellen – keineswegs limitiert und auch nicht nur in Wahlkampfzeiten.

Die Argumentation der Parteien auf die begrenzten eigenen Ressourcen für die Beantwortung von Anfragen ist und darf kein Argument in der Demokratie sein!

Aufgrund des von Ihnen gewählten Verfahrens wird sich der Sozialverband Schleswig-Holstein zu diesem Landtagswahlkampf nicht mit eigenen Wahlprüfsteinen einbringen.

Mit freundlichen Grüßen



Alfred Bornhalm
Landesvorsitzender



Sönke Lintzen
Landesgeschäftsführer

Zur Information fügen wir nachfolgend den gleichlautenden Inhalt der bei uns eingegangenen Schreiben der Parteien von CDU, SPD und Bündnis '90/DIE GRÜNEN ein:

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Partei hat von Ihrer Organisation in diesem oder einem der vergangenen Wahlkämpfe Wahlprüfsteine erhalten. Am 8. Mai 2022 wählt Schleswig-Holstein einen neuen Landtag. Im Vorfeld der Wahl werden uns wieder viele Ihrer Fragen in Form von Wahlprüfsteinen erreichen. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Positionen. Der regelmäßige Austausch mit Zivilgesellschaft, Interessenverbänden, Nichtregierungsorganisationen und Bewegungen ist uns sehr wichtig und nimmt eine zentrale Rolle in unserer politischen Arbeit ein. In den letzten Wahljahren ist die Zahl der uns zugegangenen Wahlprüfsteine immer weiter angestiegen. Das ist sehr erfreulich, zeigt es doch das Interesse an unseren politischen Positionen. Wir müssen jedoch feststellen, dass die vielen Anfragen und teils sehr umfassenden Fragenkataloge kaum noch zu bewältigen sind, insbesondere wenn die Beantwortung kurzfristig erfolgen soll. Das gilt besonders, da es uns ein wichtiges Anliegen ist, die Fragenkataloge sorgfältig und fachlich fundiert zu beantworten.

*Vor diesem Hintergrund haben sich die schleswig-holsteinischen Landesverbände von CDU, SPD, Bündnis 90/Die GRÜNEN, FDP und SSW auf ein gemeinsames Verfahren zur Beantwortung der Wahlprüfsteine geeinigt. Wahlprüfsteine können ab sofort bei den Parteien eingereicht werden. **Einsendeschluss ist der 27. März 2022.** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass zu einem späteren Zeitpunkt eingereichte Wahlprüfsteine nicht mehr beantwortet werden.*

Bitte beachten Sie außerdem:

- *Sie haben die Möglichkeit, bis zu acht Fragen einzureichen.*
- *Die Zeichenzahl pro Frage ist auf 300 Zeichen (inkl. Leerzeichen) begrenzt.*
- *Die Antwortlänge der Parteien wird maximal 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) betragen.*
- *Die Beantwortung erfolgt nach dem Beschluss des jeweiligen Wahlprogramms auf den Parteitag. Jede Partei ist bestrebt, die Wahlprüfsteine innerhalb von 6 Wochen zu beantworten.*
- *Wenn es einen landesweiten (Dach-)Verband gibt, konzentrieren wir uns bei der Beantwortung auf dessen Fragen und verweisen Untergliederungen oder regionale Verbänden darauf.*

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und bitten um Ihr Verständnis für das neue Verfahren.